

Beschlußempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(19. Ausschuß)**

**zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
– Drucksachen 14/438, 14/829 Nr. 1 –**

Bericht zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 1998

und

Stellungnahme der Bundesregierung

A. Problem

Wissenschaft, Bildung, Forschung und die Entwicklung neuer Technologien sind die wichtigsten Voraussetzungen für das wirtschaftliche Wachstum, das Einkommen und die Beschäftigung. Der Deutsche Bundestag hatte am 3. September 1998 auf Grund einer Beschlußempfehlung des Ausschusses für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung der 13. Wahlperiode zum Bundesforschungsbericht 1996 die Bundesregierung aufgefordert, jährlich einen Bericht zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands zusammen mit einer Stellungnahme der Bundesregierung vorzulegen.

B. Lösung

Der Bericht zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 1998 mit der Stellungnahme der Bundesregierung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einvernehmen im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
die Unterrichtung der Bundesregierung – Drucksache 14/438 – zu-
stimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Bonn, den 23. Juni 1999

Der Ausschuß für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Jürgen W. Möllemann
Vorsitzender

Bodo Seidenthal
Berichterstatter

Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen)
Berichterstatter

Hans-Josef Fell
Berichterstatter

Cornelia Pieper
Berichterstatterin

Angela Marquardt
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Bodo Seidenthal, Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen), Hans-Josef Fell, Cornelia Pieper und Angela Marquardt

I. Überweisung

Die Unterrichtung – Drucksache 14/438 – wurde vom 14. Deutschen Bundestag mit der Drucksache 14/829 Nr. 1 gemäß § 80 Abs. 3 GO zur federführenden Beratung an den Ausschuß für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie zur Mitberatung an den Ausschuß für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung, den Ausschuß für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und an den Ausschuß für Kultur und Medien überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Unterrichtung

Im Auftrage der Bundesregierung haben führende wirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Forschungsinstitute Daten zusammengetragen, Indikatoren zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands entwickelt und entsprechende Analysen durchgeführt sowie die Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems im internationalen Vergleich beschrieben.

Die Bundesregierung hat zu der Studie der Forschungsinstitute in der Unterrichtung Stellung genommen. Sie betont darin, daß sie den Ausbau der Leistungsfähigkeit Deutschlands in der Bildung und Forschung zu einem zentralen Handlungsfeld ihrer Politik machen wolle. „Wissen“ sei die entscheidende Ressource für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuß für Wirtschaft und Technologie** hat die Unterrichtung in seiner Sitzung am 23. Juni 1999 beraten und zur Kenntnis genommen.

Der **Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung** hat die Vorlage in seiner Sitzung am 23. Juni 1999 zur Kenntnis genommen.

Der **Ausschuß für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat in seiner Sitzung am 23. Juni 1999 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, F.D.P. und PDS gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU empfohlen:

„Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, beginnend mit dem nächsten Bericht zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands, Gleichberechtigungsfragen im Sinne des „gender-mainstreaming“ durchgängig mit untersuchen zu lassen.

Außerdem sollte ein zukünftiger Schwerpunkt des Berichts die Bedeutung und Weiterentwicklung moderner Dienstleistungen sein.“

Im übrigen wurde die Unterrichtung der Bundesregierung einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

Der **Ausschuß für Kultur und Medien** hat aus Termingründen auf eine Beratung verzichtet.

IV. Beratungsverlauf und -ergebnis im federführenden Ausschuß

Der **Ausschuß für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Unterrichtung in seiner Sitzung am 23. Juni 1999 ausführlich beraten. Im Ausschuß wurde einvernehmlich die Auffassung vertreten, daß der Bericht eine sehr nützliche Sammlung wichtiger Daten und Indikatoren zur Bewertung der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands sowie eine realistische Analyse der Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems enthalte. Darauf aufbauend könnten geeignete Maßnahmen zur Förderung der Innovations- und technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands entwickelt und ergriffen werden, die zu einer Verbesserung der deutschen Situation im internationalen Vergleich führen.

Von seiten der Fraktion der SPD wurde hervorgehoben, daß der Bericht die Innovationsfähigkeit mit der Bildung und beruflichen Qualifikation in Verbindung setze. Der Bericht zeige, daß neue Arbeitsplätze vor allem in den wissensbasierten Dienstleistungsbereichen entstehen, die mit neuen Technologiebereichen eng verbunden seien. Der Bericht zeige aber auch den Rückgang der staatlichen Förderung von Forschung und Entwicklung während der Regierungszeit der früheren Koalition. In zukünftigen Berichten sollten folgende Themen ausführlicher dargestellt bzw. ergänzt werden:

- die regionale Verteilung der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands und die regionale Verteilung der staatlichen finanziellen Förderung von Forschung und Entwicklung einschließlich militärischer Forschung und Entwicklung;
- die Bedeutung und Auswirkung des Technologietransfers, insbesondere in der mittelständischen Industrie;
- die Auswirkungen der Ausbildung, insbesondere in bezug auf das sich abzeichnende Defizit bei den zukünftig benötigten Ingenieuren und Naturwissenschaftlern;
- Umweltinnovationen.

Von seiten der Fraktion der CDU/CSU wurde der Bericht auch als eine Art Schlußbilanz der Arbeit von Bundesminister Dr. Jürgen Rüttgers angesehen. Der Analyse im Bericht stimme die Fraktion der CDU/CSU weitgehend zu. Auch die von der Bundesregierung in ihrer Stellungnahme genannten Maßnahmen seien zumeist

unterstützenswert. Allerdings fehle die Zielsetzung, bestehende erschwerende Regelungen und rechtliche Hemmnisse für Forschung und Entwicklung zurückzubauen. Ebenso fehle im Bericht ein Hinweis, was die Bundesregierung zur Verbesserung der Technologieakzeptanz in Deutschland unternehmen wolle. Unter Bezugnahme auf das geplante Forum „Bildung“ wird betont, daß der Wettbewerb der Bundesländer in der Bildungspolitik erhalten bleiben müsse. Kritisiert wird, daß die Bundesregierung heute den Verzicht auf Sparmaßnahmen im Bereich von Bildung und Forschung bereits als Erfolg darstelle, während sie im Wahlkampf eine Verdoppelung der Investitionen in diesem Bereich versprochen habe.

Von seiten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird die Unterrichtung ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen. Kritisiert wird das Fehlen einer Analyse der Innovationsfelder Energie und Umwelt. In zukünftigen Berichten sollte dieser Innovationsbereich berücksichtigt und ausführlich analysiert werden.

Von seiten der Fraktion der F.D.P. wird darauf hingewiesen, daß die Unterrichtung auch den Erfolg der früheren Bundesregierung bei der Förderung der technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands dokumentiere. In zukünftigen Berichten sollte verstärkt die Situation der technologischen Leistungsfähigkeit der neuen Bundesländer betrachtet werden.

Von seiten der Fraktion der PDS wird kritisiert, daß die bisherige Bildungs- und Forschungspolitik nur wenig zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in Deutschland beigetragen habe. Sie hoffe, daß eine Auswertung der Studie zu den richtigen Schlußfolgerungen führe, z. B. zu einer verstärkten Förderung des Bereichs Energie und Umwelt, wo besondere Beschäftigungschancen gesehen werden.

Der Ausschuß nahm am 23. Juni 1999 die Unterrichtung der Bundesregierung einvernehmlich zustimmend zur Kenntnis.

Bonn, den 23. Juni 1999

Bodo Seidenthal

Berichterstatter

Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen)

Berichterstatter

Hans-Josef Fell

Berichterstatter

Cornelia Pieper

Berichterstatte^rin

Angela Marquardt

Berichterstatte^rin